

lg



UNESCO- ASSOZIIERTE SCHULE



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



UNESCO
Associated
Schools



Unesco-assoziierte Schule

Das Literargymnasium Rämibühl ist seit 2007 eine UNESCO-assoziierte Schule. Als solche setzt sie sich für die Werte und Ziele der UNESCO ein: Frieden, internationale Verständigung, Einhaltung der Menschenrechte, Zugang zum Wissen für alle und nachhaltige Entwicklung.

Die UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) ist eine der 16 Sonderorganisationen der UNO. Sie wurde 1946 als Organisation für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation gegründet – unter dem Eindruck des Zweiten Weltkriegs:

„Da Kriege im Denken der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geiste der Menschen befestigt werden“, heisst es in der Präambel der UNESCO-Verfassung.

Das Netzwerk der UNESCO-assoziierten Schulen wurde 1953 gegründet; die Schweiz gehörte zu den 15 Gründerstaaten. Heute umfasst das Netzwerk ca. 11'000 Schulen in 180 Ländern; in der Schweiz sind es rund 60 Schulen. Partnerschaften mit anderen Netzwerkschulen im In- und Ausland sollen die Kontakte über die (Sprach-)Grenzen hinweg vertiefen.

„Lernen zu wissen, lernen zu handeln, lernen zusammen zu leben, lernen zu sein“, heissen die vier grossen Pfeiler der Erziehung, auf die sich die UNESCO-assoziierten Schulen stützen.

Die LG-UNESCO-Gruppe, bestehend aus einem Gremium von ständigen Lehrpersonen und wechselnden Schülerinnen und Schülern, organisiert verschiedene regelmässige und ausserordentliche UNESCO-Anlässe, u.a. den jährlichen UNESCO-Tag für die 2. Klassen, Kuchen-Verkäufe für wohltätige Zwecke, eine jährliche Aktion zum Menschenrechtstag sowie verschiedene Ausstellungen und Aktionen. Daneben finden auch im Normal-Unterricht der unterschiedlichsten Fächer immer wieder grössere oder kleinere Sequenzen zu UNESCO-Themen statt.

Es versteht sich von selbst, dass es dabei im gymnasialen Umfeld immer um eine kritisch-hinterfragende und verschiedene Perspektiven beleuchtende Auseinandersetzung mit den UNESCO-Themen geht, die zu überlegten und begründbaren Überzeugungen beitragen soll.

UNESCO heute

Die Programme der UNESCO tragen aktuell insbesondere zur Erreichung der in der «Agenda 2030» festgelegten Ziele für nachhaltige Entwicklung bei, die von der Generalversammlung der Vereinten Nationen 2015 beschlossen wurden.



1. **Weltbürgerschaft sowie Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit;**
2. **nachhaltige Entwicklung und Lebensweise;**
3. **interkulturelles Lernen sowie Wahrung der Vielfalt und des kulturellen Erbes.»**

Unsere Welt ist im Wandel. Dieser Dynamik muss durch die Bildung Rechnung getragen werden.

„Bildung ist für den weltweiten, integrierten Rahmen nachhaltiger Entwicklungsziele entscheidend. Bildung steht im Zentrum unseres Bestrebens, uns sowohl dem Wandel anzupassen, als auch die Welt, in der wir leben, zu verändern. Eine hochwertige Grundbildung ist die unerlässliche Basis, die es für ein lebenslanges Lernen in einer komplexen und sich rasch verändernden Welt braucht.“

(Irina Bokova, Generaldirektorin der UNESCO in: Bildung überdenken – ein globales Gemeingut?, 2016)

Bildungsziele

Die UNESCO entstand als Reaktion auf einen Weltkrieg, der von rassistischer und antisemitischer Gewalt geprägt war. Probleme von damals sind teilweise immer noch relevant: Angriffe auf die kulturelle Vielfalt, (neue) Formen von Intoleranz, Ablehnung wissenschaftlicher Fakten und Bedrohung der Meinungsfreiheit stellen auch heute immer wieder Frieden und Menschenrechte auf die Probe. Durch eine humanistische Bildung mit Ausrichtung auf ethische, kulturelle und internationale Werte soll solchen Tendenzen entgegengewirkt werden. Ziel ist ein Leben als «Weltbürger», frei von Hass und Intoleranz.

«Grundrechte und Menschenwürde, Gleichstellung der Geschlechter, sozialer Fortschritt, Freiheit, Gerechtigkeit und demokratische Grundsätze, Wahrung der Vielfalt und internationale Solidarität» heisst es in den Richtlinien der UNESCO-assoziierten Schulen der Schweiz. Und weiter als Ziele:



Interkulturelle Begegnungen am UNESCO-Tag der 2. Klassen

Konkrete Umsetzung im Schulalltag

Das UNESCO-Programm passt mit seinen sowohl die Kultur (u.a. Kulturerbe), die Naturwissenschaften (u.a. Wissenschaft für nachhaltige Zukunft), die Sozial- und Geisteswissenschaften (u.a. Friedensförderung, (Menschen-)Rechte, ethische Fragen...) als auch die Kommunikation und Information (u.a. Meinungs- und Medienfreiheit, Zugang zu Information und Wissen) umfassenden Themen- und Bildungsbereichen gut zur breiten Ausrichtung der gymnasialen Bildung.

Projekte am LG

Folgende Projekte sind am LG fest institutionalisiert und wiederholen sich jährlich:

- «UNESCO-Tag» für alle 2. Klassen am 1. Ig-tag (verschiedene Thematiken, in den letzten Jahren meist ein «Flüchtlingstag»)
- Aktionen zum «Tag der Menschenrechte» am 10. Dezember, oft in Form einer Ausstellung.
- Wohltätige Veranstaltungen, insbesondere Kuchenverkäufe an den Besuchstagen
- LG-UNESCO-Maturaarbeitspreis für herausragende Maturaarbeiten zu UNESCO-Themen, verliehen jeweils an der Maturfeier
- «Tag der Nachhaltigkeit» für alle 1. Klassen am 4. Ig-tag
- Projekte und Sozialeinsätze der 4. Klassen im Rahmen des Personal Projects
- CAS-Projekte im Rahmen des IB-Programms (jeweils eine Klasse der Stufen 3-6)

Ausserdem sporadisch, oft jährlich wiederkehrend:

- Ausstellungen zu ganz unterschiedlichen Themen
- Filmabende/Filmzyklen
- Exkursionen zu Weltnatur- oder Kulturerbe (z.B. Aletschgletscher, im Rahmen der VEGL-Exkursion der 5. Klassen)
- «Mini-Aktionen» als Denkanstösse (z.B. zum Frauenstreiktag)
- Veranstaltungen mit Zeitzeugen in der Aula (z.B. mit den Holocaust-Überlebenden Shlomo Graber (2018) und Inge Ginsberg (2019))
- Zusammenarbeit und Projekte mit der Schweizerischen Flüchtlingshilfe, Begegnungstage mit jugendlichen Flüchtlingen

Austausch und interkulturelle Begegnungen

An den jährlichen Tagungen der UNESCO-assozierten Schulen kommt es jeweils zu spannenden Begegnungen und fruchtbarem Austausch mit Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern anderer Schulen des schweizerischen Netzwerks.

Mit rund 11'000 UNESCO-assozierten Schulen weltweit ergeben sich auch nationale und internationale Möglichkeiten für Partnerschaften und Projekte in unterschiedlichen Sprachen und Kulturen. Dieser Aspekt soll am LG künftig verstärkt werden.



Ausstellung im Foyer des Literargymnasiums

